

Beim Blues ganz entspannt

„The German Blues Project“ begeistert das Publikum

VON CHRISTINA NAHRWOLD

■ **Löhne.** Wer in der Blues-Szene zu Hause ist, der reist schon mal über 300 Kilometer von Gütersloh bis nach Kiel – oder von Kiel bis nach Löhne. Dort war am Samstag in der Werretalhalle das Quintett „The German Blues Project“ zu Gast, eine feste Größe im deutschen Blues.

Die Musiker führten die knapp 200 Zuhörer durch fröhliche und traurige Geschichten des Blues und meisterhafte Improvisationen an Gitarre, Klavier, Mundharmonika und Schlagzeug. Das Publikum ließ sich mitreißen, vor allem bei den Soli der Blues-Künstler, und entsprach damit so gar nicht dem Ruf der Ostwestfalen: „Wir waren gestern noch in Niedersachsen. Da sind die Leute nicht gleich so mitgegangen wie ihr heute“, flirtete Gitarrist Richie Arndt mit dem Publikum.

„The German Blues Project“ ist ein Zusammenschluss aus zwei renommierten deutschen Blues-Acts: dem Duo Georg Schroeter (Klavier) und Marc Breitfelder (Mundharmonika) und dem kraftvollen Blues Rock Trio „Richie Arndt & The Blue-natics“ (Gitarre, Bass und Schlagzeug). Gefunden hatten sich die fünf Musiker Anfang 2012 in Berlin – und die Chemie zwischen ihnen stimmte von Anfang an. Seither glänzen sie als Quintett mit ihrer Blues-Musik, einer Stilrichtung die größtenteils auf Improvisation setzt.

Am Samstagabend bot die Band rockigen Blues und ausdrucksvolle Blues-Balladen, stimmungsvollen Gesang und mitreißende Soli. Der Applaus der Zuhörer ließ bei keinem der Stücke lange auf sich warten. Von Melancholie und Wehmut, die manch einer beim Blues erwartet, keine Spur. Blues sei keine traurige Musik. „Blues ist entspannte Musik, die zum Tanzen einladen soll“, verrät Richie Arndt in der Pause hinter den Kulissen.

Und tatsächlich sorgte der Blues für heitere Stimmung und gute Laune im Saal. Es funkte zwischen Band und Gästen. „Unsere Musik lebt von der Kommunikation zwischen Musikern und Publikum“, so der Gitarrist, der gebürtig aus Bielefeld kommt.

Zum Konzert kamen überwiegend Kenner der Blues-Sze-

ne und eingefleischte Blues-Fans, aber auch solche Gäste, die sich von klanglich überzeugender Musik unterhalten lassen wollten. So beispielsweise Olaf Mühlenweg aus Löhne. „Die Band habe ich zuvor noch nie gehört, aber der Name Richie Arndt war mir von Kollegen ein Begriff“ berichtete Mühlenweg. Blues-Fan Meinolf Reimering hingegen verfolgt die Band schon seit längerer Zeit: „Wir kommen extra aus Gütersloh hierher.“ Was ihm an der Musik so gut gefällt: „es ist das besondere Feeling. Jeder Musiker für sich ist einfach genial“, sagt Reimering begeistert. Laut Veranstalter Michael Müller kamen Gäste sogar aus Dortmund, Hannover und der Blues-Hochburg Osnabrück.

Der Konzertabend war Teil der Veranstaltungsreihe „hörbar-Musik erleben“, die von M&S Veranstaltungen gemeinsam mit dem Kulturbüro Löhne organisiert wurde. „Dass wir diese Künstler nach Löhne holen konnten, ist ein Erfolg für uns als Veranstalter“ so Michael Müller. Denn das Duo Georg Schroeter und Marc Breitfelder hat in den USA Geschichte geschrieben: als erste Europäer überhaupt haben sie den weltweit größten Blues-Musiker-Wettbewerb, die „International Blues Challenge“ in Memphis gewonnen und diese Auszeichnung nach Europa geführt.



Solo an der Mundharmonika: Harp-Virtuose Marc Breitfelder.



Rockig: Richie Arndt begeisterte mit seinem Solo an der Gitarre. Begleitet wurde er von Marc Breitfelder (Mundharmonika), Frank Bostfleisch (Schlagzeug) und Jens-Ulrich Handreka (Bass).

FOTOS: CHRISTINA NAHRWOLD